

285 Innere Oberflächenbehandlungen / Wände

Inhaltsverzeichnis

1.	Änderungshinweis	2
2.	Zweck	2
3.	Verantwortlichkeiten	2
4.	Geltungsbereich.....	2
5.	Gesetzliche Vorgaben	2
6.	Dokumentation.....	2
7.	Farbton	2
8.	Beschichtungen	3
8.1.	Qualitätsstufen von Beschichtungen	3
8.2.	Vorarbeiten	3
9.	Beschriftungen und Beschilderung	3
10.	Fenster, Türen, Zargen	3
11.	Brandschutz	3
12.	Hygiene.....	3
13.	Raumclustering	4
13.1.	Rammschütze / Wandschütze	6
14.	Wandbekleidungen	6
14.1.	Geglättete Putzoberflächen	6
14.2.	Abgeriebene Putzoberflächen	6
14.3.	Glasfasertapete / Gewebe.....	6
14.4.	Dispersionsfarbe matt	6
14.5.	Dispersionsfarbe (Latexfarben)	7
14.6.	1K PUR (deckender Anstrich)	7
14.7.	2K PUR (deckender Anstrich)	7
14.8.	Keramikplatten	7
14.9.	Chromstahl	7
14.10.	Metall pulverbeschichtet.....	7
14.11.	Beton.....	8
14.12.	Holz furniert.....	8
15.	Mitgeltende Verfahren / Dokumente	8
16.	Begriffsdefinition / Glossar	9
17.	Schlussbestimmungen.....	9

1. Änderungshinweis

Kapitel	Änderung
3	▪ Anpassung Bereich und Abteilung nach Reorganisation
6	▪ Anpassung Kapitel Nachhaltigkeit zu Dokumentation
8.1	▪ Entfernen der Standardanforderung M4
13	▪ Ergänzung in Raumcluster Intensivpflegezimmer Position 14.1 & 14.7 ▪ Ergänzung Raumcluster IMC / Interventionsräume ▪ Ergänzung in Raumcluster Patientenzimmer Position 14.3 ▪ Ergänzung in Raumcluster Labor Position 14.6
14.1	▪ Anpassung der Qualitätsstufen auf Q3
14.2	▪ Ergänzung in der Beschichtung: Mineralischgebunden sowie Abrieb 1 - 1.5mm
14.3	▪ Ergänzung Kapitel Glasfasertapete / Gewebe

2. Zweck

In diesem Dokument sind alle Vorgaben zu Vorarbeiten an Wänden, Beschichtungen und deren Einsatz am USZ definiert.

3. Verantwortlichkeiten

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und Verwaltung der Richtlinie *285 Innere Oberflächenbehandlungen / Wände* sowie aller weiteren dazugehörenden Dokumente ist bei der Abteilung Spitalbetriebsplanung, Bereich Planung, Bau- und Flächenmanagement, Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) angesiedelt. Die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinie liegt bei der Gesamtprojektleitung und/oder deren Vertretung.

Muss von der Richtlinie abgewichen werden ist dies beim Kernteam der Richtlinie *285 Innere Oberflächenbehandlungen / Wände* genehmigen zu lassen.

4. Geltungsbereich

Die USZ Richtlinie *285 Innere Oberflächenbehandlungen / Wände* gilt bei sämtlichen USZ Liegenschaften (inkl. Aussenliegenschaften) sowie für Neubauprojekte. Wohn- und Mietaussenliegenschaften sind individuell zu betrachten und im Projektpflichtenheft schriftlich festzuhalten.

5. Gesetzliche Vorgaben

Es gelten die in der Schweiz anerkannten technischen Regelwerke. Energieeffiziente und nachhaltige Anlagen und Produkte sind unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit (inkl. Energie- und Unterhaltskosten) einzusetzen. Abweichungen sind mit den Vertretern der Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) in der Planungsphase abzusprechen und schriftlich im Projektprotokoll genehmigen zu lassen.

6. Dokumentation

Eine Übersicht / Zusammenstellung der angewendeten Produkte (Behandlungs- und Reinigungsspezifikationen) und Farbtöne (Bezeichnung nach RAL- oder NCS- Farbkarte) ist anlässlich der Werkabnahme abzugeben.

7. Farbton

Die Farbgestaltung ist Bestandteil des [Corporate Design Bau](#).

Für die Wände am USZ wird folgende Farbe als Standard festgelegt:

Farbton	Zusatz
Alle Wände	NCS S 0500-N

Hierfür ist das Merkblatt [285-01 Produkte innere Oberflächenbehandlung](#) zu berücksichtigen.

8. Beschichtungen

Hinweis kantonale Denkmalpflege (KdP): Von der kantonalen Denkmalpflegekommission als Schutzobjekt bezeichnete Gebäude und Gebäudeteile sind mit der Abteilung PFPM abzustimmen.

8.1. Qualitätsstufen von Beschichtungen

Entsprechend dem SMGV Merkblatt Nr. 91 [Beschichtungen auf geglättete Putze und verspachtelte Trockenbauflächen](#) des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands (SMGV) gelten die Kategorien M1 bis M4.

8.2. Vorarbeiten

Wie in der Norm SIA 257 [Maler- und Tapezierarbeiten](#) ausgelegt, sind vor jeder Arbeitsausführung durch den Malerunternehmer die zu behandelnde Untergründe auf Zustand und Eignung zur Aufnahme des vorgesehenen Beschichtungsstoffes zu prüfen. Die Prüfungen sind an mehreren Stellen vorzunehmen.

Es ist zwingend ein Prüfprotokoll zu erstellen. In Ausnahmefällen kann davon abgesehen werden, muss aber von der TEC Technik und Infrastruktur, Gruppe Infratechnik genehmigt sein.

9. Beschriftungen und Beschilderung

Für alle Signaletik Themen ist innerhalb des Bauprojektteams das Flächenmanagement (FLM) im Lead. Die Vorgaben finden sich auf der Seite [Signaletik](#).

10. Fenster, Türen, Zargen

Die Oberflächenbehandlung von Fenster, Türen und Zargen muss mit der TEC Technik und Infrastruktur, Gruppe Infratechnik abstimmt werden.

11. Brandschutz

Die Baustoffe müssen alle individuell durch den QS- Brandschutzverantwortlichen, Brandschutzplaner abgeklärt und freigegeben werden. Der Lieferant/Hersteller muss vorgängig die Zertifikate und die Prüfnormen liefern.

12. Hygiene

Wandflächen müssen glatt, fugen- und flüssigkeitsdicht sein sowie abwaschbar. Dort wo die Auflage seitens Hygiene besteht, dass die Wandflächen desinfektionsbeständig sein müssen, soll ein 2K Anstrich eingesetzt werden (gilt nicht für andere Oberflächen wie z.B. Keramikplatten, Chromstahl etc).

In hochsensiblen Räumen (z.B. OPS, IMC, IPS) müssen die Farbe und Lacke desinfektions- UVC- und H2O2 beständig sein und dürfen nicht absplintern.

13. Raumclustering

Das USZ Raumclustering bildet die Grundlage für die Zuweisung der Oberflächenbehandlungen.

**** (2 x Stern)** = Bei einzelnen Raumtypen wird darauf verwiesen, die Zuweisung eines Wandbelags im Bauprojektteam und in Abstimmung mit SPoC TEC und Nutzer zu besprechen.

Raumbezeichnung	Hinweis	Nr.	Rammschutz
Abwaschküche	⇒ <i>siehe Office HOT oder PHOT</i>	-	
Apotheke	⇒ <i>siehe Materialraum rein / unrein</i>	-	
Archiv	⇒ <i>siehe Lager</i>	-	
Aufwachraum	Patientenzimmer in einer Aufwach- oder Überwachungsabteilung	14.2 14.4	
Behandlungsraum	⇒ <i>siehe Untersuchungszimmer</i>	-	
Besprechungsraum	⇒ <i>siehe Büro</i>	14.2 14.4 14.5	
Büro	Raum mit einem oder mehreren PC-Arbeitsplätzen. Raum kann zusätzlich einen Besprechungstisch enthalten	14.2 14.4 14.5	
Cafeteria	⇒ <i>siehe Restaurant</i>	-	
Haupteingang	⇒ <i>siehe Eingang</i>	-	
Eingang	Eingangshalle, Vorplatz vor Gebäude, Eingangsbereich, gedeckter Vorplatz	**	
Entsorgung	⇒ <i>siehe Materialraum unrein</i>	-	
Garage	Einstellhalle für Fahrzeuge	14.11 14.4	
Garderobe	Zentrale Personal- oder Bereichsgarderobe, Dienstkleiderausgabe	14.2 14.5	
Gastronomie	⇒ <i>siehe Restaurant</i>	-	
Hörsaal	Raum mit fester Bestuhlung sowie entsprechender Einrichtung und Platz für 40 – 300 Personen.	14.2 14.4 14.5	
Intensivzimmer / Pflegezimmer IPS	Patientenzimmer oder Kojen in einer Intensivstation	14.1 14.2 14.5 14.7	W1 W2
IMC / Interventionsräume	⇒ <i>siehe Intensivzimmer / Pflegezimmer IPS</i>	-	
Intensivpflegestation	⇒ <i>siehe Operationsbereich</i>	-	
Keller	⇒ <i>siehe Lager</i>	-	
Kiosk	⇒ <i>siehe Restaurant</i>	-	
Transportkorridor im UG	Korridore im Untergeschoss für Transporte Logistik, ohne Patientenfluss	14.2 14.5	R1 R3
Korridore	Korridore mit Patientenfluss, Besuchern, Mitarbeitern	14.2 14.5	R2 R3
Küche	Raum, in dem für die Patienten Essen und Getränke auf- resp. zubereitet werden.	14.8	R3
Kursraum	⇒ <i>siehe Büro</i>	14.2 14.4 14.5	
Labor	Speziell konzipierter Raum für Laborarbeiten oder Raum ohne spezielle Einrichtungen, in dem Laboruntersuchungen vorgenommen werden.	14.2 14.5 14.6 14.7	

Raumbezeichnung	Hinweis	Nr.	Rammschutz
Lager	Magazin / Geräte / Archiv	14.11 14.4 14.5	W1
Liftkabine	Personen- und Bettenlift, Warenlift	**	
Materialraum rein	Räume in denen Versorgungsgüter gelagert werden	14.8	W1
Materialraum unrein	Räume in denen Entsorgungsgüter gesammelt werden, Recycling, Abwaschküche zentral. Raum mit speziellen Einrichtungen zum Entsorgen von Fäkalien, Urin, Exsudate etc. (inkl. Ausguss)	14.8	W1
MTT Raum	⇒ <i>siehe Therapieraum</i>	-	
Nasszelle	Dusche, Lavabo und WC in einem Raum, zugehörig zu einem Patientenzimmer oder Raum mit Badewannen für Patienten	14.8	R3
Office	Rückwärtiger Bereich für HOT oder PHOT inkl. Abwaschzone / Nasszone	14.5 14.8 14.9	
Operationsbereich	Bereich / spezieller Raum, in dem chirurgische Eingriffe am oder im Körper eines Patienten erfolgen.	14.9	
Patientenhotellerie	⇒ <i>siehe Office</i>	-	
Patientenzimmer	Jedes Patientenzimmer, gleich wie viele Betten, gleich ob stationär, ambulant, Tagesklinik oder teilstationär	14.2 14.3 14.5 14.12	W1 W2
Pflegestützpunkt	⇒ <i>siehe Büro</i>	-	
Physio	⇒ <i>siehe Therapieraum</i>	-	
Restaurant	Gastronomische Einrichtung, Bistro oder Restaurantfläche für Gäste	**	
Reinigungsraum / -zentrale	Raum in dem medizinische Hilfsmittel, Geräte und Apparaturen gereinigt, sterilisiert und aufbereitet werden.	14.8	
Reinraum	Labor mit speziellen Hygienevorschriften und Zertifizierung	**	
Schleuse	Schmutzschleuse / Eingangsschleuse	**	
Sitzungsraum	⇒ <i>siehe Besprechungsraum</i>	-	
Therapieraum	Räume der Physio- und Ergotherapie, psychiatrische Poliklinik	14.2 14.4 14.5	W1
Treppenhaus	Vertikaler Verbindungsweg zwischen den Geschossen / Etagen	14.2 14.5	R1
Turnen	⇒ <i>siehe Therapieräume</i>	-	
Überwachungsraum	⇒ <i>siehe Aufwachraum</i>	-	
Untersuchungszimmer	Raum in dem Patienten untersucht oder behandelt werden; teilweise ausgestattet mit PC-Arbeitsplatz	14.2 14.4 14.5	W1
Verkehrswege	⇒ <i>siehe Korridore und Transportkorridore im UG</i>	-	
Umschlag Material	Anlieferung, Materialverwaltung	14.2 14.5	R1
Vorbereitung Pflege	Bereitstellen von Medikamenten, Infusionen, Spritzen	**	
WC Anlage	WC Anlage öffentlich und Personal	14.8	

13.1. Rammschütze / Wandschütze

Die Wandschütze sind mind. auf 1.2m Höhe ab Boden auszuführen. Ausführung an Wänden mit Lichtschaltern, Dosen und der gleich sind im Projekt abzustimmen.

R1	Rammschutz bei Korridoren mit Fahrzeugen / Verkehrswege UG	Mit Brandschutzanforderungen - Metall - Faserzementplatten - Leitplanke
R2	Rammschutz bei Korridoren mit Patientenfluss und Besucherfluss	- Doppel Handläufe Eiche - Faserzementplatte mit Brandschutzanforderungen - System-Wandschutz mit Metall und Kunstharzbeschichtung mit Brandschutzanforderungen
R3	Chromstahlkantenschutz	- Chromstahl
W1	Wandschutz	- Wandschutz aus Acryl / Vinyl ohne PVC, Stärke 1.5 mm - ohne Brandschutzanforderungen
W2	Geräteschiene hinter Bett	- Geräteschienen hinter Bett

14. Wandbekleidungen

14.1. Geglättete Putzoberflächen

Die Anforderungen an die geglättete Putzoberflächengüte werden nach SMGV-Merkblatt Nr. 60 [Putzoberflächen im Innenbereich](#) in 4 Qualitätsstufen beschrieben.

Grundsätzlich verlangt das USZ die Qualitätsstufe **Q3** in allen Patienten und/oder öffentlichen Bereichen.

14.2. Abgeriebene Putzoberflächen

Beschichtung
▪ Kunststoffgebunden ▪ Mineralischgebunden ▪ Abrieb 1 - 1.5 mm

14.3. Glasfasertapete / Gewebe

Eigenschaften
• Glasfasertapeten fein strukturiert • Aus natürlichen Rohstoffen • Rissüberbrückend

14.4. Dispersionsfarbe matt

Beschichtung
Beschichtung deckend matt
▪ 1x Zwischenbeschichtung – höchste Qualität, NAB-Klasse 1-2 ▪ 1x Schlussbeschichtung höchste Qualität, NAB-Klasse 1-2

14.5. Dispersionsfarbe (Latexfarben)**Beschichtung**

Beschichtung deckend seidenmatt

- 1x Grundbeschichtung
- 1x Zwischenbeschichtung
 - Naturharz Dispersionsfarbelösemittelfrei NAB-Klasse 1-2
- 1x Schlussbeschichtung
 - Naturharz Dispersionsfarbelösemittelfrei NAB-Klasse 1-2

14.6. 1K PUR (deckender Anstrich)**Beschichtung**

Acrylharz/PUR-Decklack

Beschichtung deckend Seidenglanz

- 1x Zwischenbeschichtung
 - 1K PUR-Haftvorlack
 - Acrylharzlack PUR-modifiziert
- 1x Schlussbeschichtung
 - 1K PUR-Decklack
 - Acrylharzlack PUR-modifiziert

14.7. 2K PUR (deckender Anstrich)**Beschichtung**

Beschichtung deckend Seidenglanz

- 1x Zwischenbeschichtung
 - 2K -Polyurethanlack
- 1x Schlussbeschichtung
 - 2K-Polyurethanlack

14.8. Keramikplatten**Beschichtung**

- Nicht beschichtet
- Matt
- Masse: Die Grösse/Fläche von mind. 400cm² darf nicht unterschritten werden. Grössere Platten sind zu bevorzugen.
- Fugen: Epoxyharz
- Kantenschutz: CNS Profile

14.9. Chromstahl**Beschichtung**

- Details müssen im Bauprojektteam und unter Einbezug der TEC Technik und Infrastruktur, Gruppe Betriebstechnik sowie der Spitalhygiene besprochen werden.

14.10. Metall pulverbeschichtet**Beschichtung**

- Metallwand
- pulverbeschichtet
- Details müssen im Bauprojektteam und unter Einbezug der TEC Technik und Infrastruktur, Gruppe Betriebstechnik sowie der Spitalhygiene besprochen werden.

14.11. Beton

Beschichtung
- Schaltungstyp muss im Bauprojektteam besprochen werden (Typ 1-4) - Sichtbeton/Rohbeton: hydrophobiert oder oleophobiert - Sichtbeton: kann auch deckend gestrichen werden mit Dispersionsanstrich

14.12. Holz furniert

Beschichtung
- Eiche furniert - Überlackiert 2K PUR Klarlack (Desinfektionsmittelbeständigkeit) - Furnierrichtung vertikal

15. Mitgeltende Verfahren / Dokumente

Titel	DOK-ID / Ext. Version	TEC-ID
285-01 Produkte innere Oberflächenbehandlung	2145599063-5252	K7_28_5_MB1
Beschichtungen auf geglättete Putze und verspachtelte Trockenbauflächen	Nr. 910/ 2016	
Signaletik Vorgaben des USZ	-	-
SIA 257 Maler- und Tapezier-arbeiten	11/2021	-
Putzoberflächen im Innenbereich	Nr. 60 / 2021	-
Corporate Design Bau	2145599063-6795	

16. Begriffsdefinition / Glossar

Begriff	Abkürzung	Begriffsdefinition
Normenausschuss Beschichtungsstoffe und Beschichtungen	NAB	Zuständig für die Normungsarbeit. Nassabriebbeständigkeit definiert Beständigkeit Beschichtung gegen wiederholtes Reinigen. In Norm SN EN 13 300 wird zwischen den Klassen 1 bis 5 unterschieden.
Farbton	RAL / NCS	Definierter Farbton nach Farbkarte
Bereich Technischer Dienst	TEC	
Direktion Immobilien und Betrieb	DIB	
Spitalbetriebsplanung	SPB	
Teilprojektleitung	TPL	
Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands	SMGV	
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein	SIA	
Gesamtprojektleiter	GPL	
Universitätsspital Zürich	USZ	
Hotellerie	HOT	
Patientenhotellerie	PHOT	
Im Dokument für Wandschutz angewendet	W	
Im Dokument für Rammschutz angewendet	R	
Einkomponentenanstrich	1K	
Zweikomponentenanstrich	2K	
Single Point of Contact	SPoC	
Polyurethanlack	PUR	
Intermediate Care	IMC	
Interdisziplinäre Intensivmedizin	IPS	
Polyvinylchlorid	PVC	
Chrom-Nickel-Stahl	CNS	
Portfolio- und Propertymanagement	PFPM	
Planung, Bau- und Flächenmanagement	PBF	

17. Schlussbestimmungen

Die Richtlinie darf zur Verlinkung auf mitgeltende Dokumente ohne Freigabe durch die jeweilige Bereichsverantwortliche Person, gemäss RILI Gremium, angepasst und publiziert werden. Weitere inhaltliche Änderungen sind ausgenommen.